

Inhalt

I.	EINLEITUNG	9
	Aktualität heilsgeschichtlicher Vernichtungsphantasien	11
	Fünf Beispiele heilsverwirklichender Massentötungen	14
II.	FRANZÖSISCHE REVOLUTION	21
	Gewaltexzesse	21
	Hab- und Machtgier, Sadismus, Angst	23
	Physische Vernichtung der Revolutionsfeinde	28
	Fingierter Volkswille	31
	Weltgeschichtlicher Auftrag	33
	Der neue Mensch	35
	Verpflichtung zum Terror	36
	Die neue Kultur	39
	Das neue Jerusalem	41
III.	AUSROTTUNG DER KANAANÄER	49
	Ein Gott des Mordens	52
	Christentum ohne den Gott des Mordens?	52
	Verschweigen, Herunterspielen oder Vergessen	54
	Genozid historisch nicht plausibel	56
	Narrativ als Glaubensgrundlage?	60
	Schwaches Volk und starker Gott	62
	Drakonische innere Disziplinierung	63
	Übernahme assyrischer Unterwerfungsverträge	66
	Politische wird religiöse Despotie	68
	Hoffnung für ein Volk ohne Staat und Tempel	71
	Verdrängter eigener Polytheismus	73
IV.	GEWALTLOSIGKEIT JESU	77
V.	ERSTER KREUZZUG 1096	87
	Politische Motive	87
	Religiöse Gründe entscheidend	89
	Judenpogrome	92
	Krieger Gottes	94
	Bluttausch in Jerusalem	95
	Visionen und göttliche Zeichen	97
	Ausrottung des fremden und eigenen Bösen	100
	Muslimischer Gegenkreuzzug und verpasste Friedenschancen	101
	Schwächung der orientalischen Christen	103
	Ausweitung des Kreuzzugsbegriffs	104

VI.	KETZER	109
	Beginn der Ketzertötung im Mittelalter	110
	Feuertod für Ketzer	111
	Bibelverbot, Verurteilung, Angst vor der Strafe Gottes	113
	Neutestamentliche Rechtfertigung der Ketzertötung	117
	Folter, Hab- und Machtgier	119
	Innerkirchliche Disziplinierung	120
	Disziplinierung der weltlichen Macht	123
	Staatsräson Friedrichs II.	124
	Verteidigung religiöser Abweichler durch die Reformatoren	127
	Verfolgung von Ketzern durch die Reformatoren	128
VII.	ERMORDUNG DER JUDEN EUROPAS IM ZWEITEN WELTKRIEG	133
	Rassenhass als Kern des Nationalsozialismus	133
	Von der Entrechtung zur Aussiedlung und Ausrottung	135
	Habgier und Sadismus	139
	Beginn physischer Vernichtung 1941	142
	Massenmord durch Einsatzgruppen	144
	Tatkräftige Teilnahme der Wehrmacht	146
	Institutionelle Rahmenbedingungen, Reichssicherheitshauptamt	149
	Konkrete Morderfahrungen vor Ort, Motivbündel	152
	Deindividuation von Opfern und Tätern	156
	Vorherrschende Indifferenz	157
	Überdeckte Existenzängste, innere Leere	160
	Weitgehende Sanktionslosigkeit nach 1945	162
	Heilsgeschichtliche Rechtfertigung	165
VIII.	GEMEINSAME PHÄNOMENE	173
	Erlösendes Endziel	173
	Tötungs- und Todesbereitschaft	174
	Magnetfeld für Unsichere	175
	Neue Institute, Rituale und Kultur	178
	Ausgrenzung, Herabwürdigung, Säuberung, Beseitigung	180
	Sprachliche Verschleierung	182
	Windschatten für Macht- und Besitzgier, Sadismus	183
IX.	WAS TUN?	185
	Kein Verzicht auf heilsgeschichtliche Narrative	186
	Keine Rechtfertigung von Gewalt	189
	Demokratischer Verfassungsstaat als Grundlage für Vielfalt	191
	Vertrauen auf Staat und Gesellschaft	193
	Begrenzte Erkenntnisfähigkeit, Vielfalt als Reichtum	196
	Dialog und praktische, konkrete Lösungen suchen	199
	ZITIERT LITERATUR	206